

3454/J XXI.GP

Eingelangt am: 21.02.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Josef Cap, Inge Jäger
und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend fehlende Budgetdisziplin im Außenministerium

Nach einem Artikel des Kurier vom 21. Februar 2002 hat das Außenministerium in den letzten beiden Jahren sein veranschlagtes Budget erheblich überzogen und auch dieses Jahr zeichnet sich Ähnliches ab. Die Budgetüberschreitungen sollen - so der Artikel wörtlich - auf einen gewissen Hang der Außenministerin zur "barocken Repräsentation" zurückzuführen sein.

Aus den Bundesvoranschlägen für die Jahre 2000,2001 und 2002 geht gleichzeitig hervor, dass die Mittel des Außenamtes in Bereichen wie der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit, der Osthilfe, den Beiträgen zu internationalen Organisationen und der Auslandskulturpolitik teils drastisch gekürzt wurden.
Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist es zutreffend, dass das Budget des Außenamtes im Jahr 2000 um 21,3 Millionen Euro und im Jahr 2001 um 25,36 Millionen Euro überzogen wurde?
2. Wenn ja, in welchen Bereichen entstanden diese Budgetüberschreitungen? (bitte detailliert anführen)
3. Stimmt es, dass im heurigen Jahr das Budget des Außenamtes wieder überschritten wird und dass diesbezüglich bereits konkrete Wünsche an das Finanzministerium herangetragen wurden?

4. Stimmt es, dass die Kosten für das neue Kulturinstitut in New York die veranschlagten 21,8 Millionen Euro um mehr als die Hälfte, nämlich 12 Millionen Euro übersteigen werden?
5. Ist es zutreffend, dass für die Einrichtung des New Yorker Kulturinstituts maßgefertigten Möbel der Firma Thonet verwendet werden? Wenn ja, um welche Möbel handelt es sich im Detail und welche Kosten sind dafür vorgesehen?
6. Wäre es angesichts der Sparmaßnahmen in anderen Bereichen der Auslandskulturpolitik nicht sinnvoller, das operative Budget für die Auslandskulturpolitik zu erhöhen anstatt in die Anschaffung prestigeträchtiger Möbel zu investieren?
7. Die von Ihnen vorgenommenen Einsparungen im Bereich der Auslandskulturpolitik wurden seitens des Außenamtes bei der Präsentation des künftigen Konzepts für die Auslandskulturpolitik etwas zynisch als "Ästhetik der Reduktion" bezeichnet. Welches Konzept gilt für das österreichische Kulturinstitut in New York?
8. Stimmt es, dass für die Renovierung der künftigen Niederlassung des Außenamtes im ehemaligen Sitz der niederösterreichischen Landesregierung (Herrengasse 11-13) zusätzlich zu den genehmigten 38,6 Millionen Euro Sonderwünsche in der Höhe von 7,9 Millionen Euro beantragt worden sind?
9. Wenn ja, worum handelt es sich bei diesen Sonderwünschen und welche Kosten verursachen sie im Detail?
10. Stimmt es, dass im Rahmen dieser Sonderwünschen auch die Anschaffung zusätzlicher Stuckleisten finanziert werden soll? Wenn ja, warum?
11. Stimmt es, dass bei der Fertigstellung der österreichischen Botschaft in Berlin die Kosten ebenfalls überschritten wurden? Wenn ja, in welchem Ausmaß und weshalb?
12. Die Ausgaben für die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit wurden bei Ihrem Amtsantritt als Außenministerin stark gekürzt. Wurde im Zuge der Budgetüberschreitungen im Jahr 2001 das Budget für die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit erhöht? Werden im Zuge der von Ihnen beantragten Budgetüberschreitungen für das Budget des heurigen Jahres die Ausgaben für die

bilaterale Entwicklungszusammenarbeit erhöht?

13. Die Osthilfe wurde im Jahr 2001 drastisch gekürzt, dem Bundesvoranschlag 2002 nach ist dieser Bereich abermals von Sparmaßnahmen betroffen. Wird die österreichische Osthilfe im Zuge der von Ihnen beantragten Budgetüberschreitungen nun doch erhöht?
14. Die Beiträge Österreichs zu internationalen Organisationen, wie dem UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR), wurden seit Ihrem Amtsantritt ebenfalls gekürzt. Ist im Zuge der von Ihnen beantragten Budgetüberschreitungen eine Erhöhung dieser Beiträge geplant?